

***Bürgerinitiative Marxheim: " Ja zur Energiewende - Nein zur Gleichstrompassage Süd-Ost"***

An

Netzentwicklungsplan Strom

Postfach 100572

10565 Berlin

Marxheim, den 09.12.2015

Betrifft: Stellungnahme zum 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans 2025

Sehr geehrte Damen und Herren der Bundesnetzagentur,

Hiermit nehme **ich** stellvertretend für die **Bürgerinitiative Marxheim: " Ja zur Energiewende - Nein zur Gleichstrompassage Süd - Ost"** Stellung zum 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans 2025

**Wir lehnen als betroffene Bürger in vielerlei Hinsicht den Bau der HGÜ Trasse Süd- Ost, Korridor DC5/DC6 aus folgenden Gründen entschieden ab.**

**1) Korridor D ist für die Versorgungssicherheit Bayerns nicht notwendig**

Der geplante Ausbau des HGÜ Netzes, auch in dem neuen Plan ist völlig überdimensioniert und dient keineswegs der Versorgungssicherheit in

Bayern. Dies war das wichtigste Ergebnis des Energiedialogs in Bayern und wird auch von namhaften Wissenschaftlern wie Prof. Dr. von Hirschhausen TU Berlin und Prof. Dr. Lorenz Jarras bestätigt. Selbst die Firma Amprion stritt das nicht ab.

im neuen NEP ist keine alternative Variante ohne Trassenneubau durch Bayern enthalten

## **2) Korridor DC5/DC6 dient der Einspeisung von klimaschädlichem Kohlestrom, der Profitier von Finanzinvestoren und dem grenzüberschreitenden Stromhandel**

Auch die geänderte Trassenplanung , die angeblich mehr Windstrom nach Bayern befördern soll ist nicht notwendig. Würden die bestehenden Netze nicht blockiert durch den klimaschädlichen Kohlestrom könnte der Windstrom auch so über die bestehenden Netze problemlos nach Bayern transportiert werden, wenn er gebraucht wird.

Die **geänderte Trassenplanung dient** daher in erster Linie dem Erhalt von zentralen Versorgungsstrukturen mit der **Einspeisung von klimaschädlichem Braunkohlestrom**, sowie **dem Profit von Finanzinvestoren** ( 9 % Rendite wurde Ihnen garantiert) **und dem grenzüberschreitenden Stromhandel**, auf Kosten der Bürger. Das lehnen wir entschieden ab.

## **3) Die Grundidee der Energiewende wird zum Erliegen gebracht:**

Mit der Möglichkeit den Strom europaweit in großem Stil herumzuschicken, wird der Ausbau einer regenerativen, dezentralen Energiewirtschaft, mit dafür idealen, schnell regelbaren Gaskraftwerken und Speichertechnologien zunichte gemacht. Ihre Rentabilität wird untergraben. Viele Anstrengungen von Bürgern und Kommunen zur regionalen Ausschöpfung der Energiepotentiale werden zum Erliegen gebracht.

Letztendlich ist auch nicht klar, wie man verhindern will, dass hochgefährlich produzierter Atomstrom aus dem Ausland eingespeist werden wird, um ihn durch ganz Europa zu schicken .

#### **4) Wertverlust von Grundstücken, Immobilien und Lebensqualität**

Da im aktuellen Netzentwicklungsplan kein genauer Verlauf der Trasse DC5/DC6 festgelegt ist, ist es nach wie vor möglich, dass sie , wenn sie gebaut wird in unserer Gemeinde zu einem enormen **Wertverlust von Grundstücken, Immobilien** und einem **massiven Verlust an Lebensqualität** führen. Sie durchschneidet viele Gemeindegebiete und zerstört damit sämtliche Entwicklungspotentiale

#### **5) Zerstörung von Naturschutzgebieten und Landschaftsbild**

Das wunderschöne **Landschaftsbild und die Natur** würde unwiederbringlich zerstört. Unser Gebiet zählt zum **Naturpark Altmühltal, geschützte Donauauen, FFH Vogelschutzgebiet usw.** Dieser Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanzen, sowie Erholungsgebiet wird nachhaltig beeinträchtigt.

#### **6) Gesundheitsrisiken**

Nach wie vor ist in der Planung kein Mindestabstand zur Wohnbebauung festgelegt. Die **Gesundheitsrisiken** werden bagatellisiert, (deutsche Grenzwerte sind um ein vielfaches höher als im internationalen Vergleich). Auswirkungen sind bis jetzt von keiner wissenschaftlichen Langzeitstudie widerlegt worden. Die Anwohner werden zu Versuchskaninchen in einem riesigen Freilandexperiment .

Eine Gefährdung der Gesundheit durch Immissionen, sowie elektrische und magnetische Felder von HGÜ Leitungen auch von Leitungen durch die Gleichstrom fließt, ist bis dato nicht ausgeschlossen.

Somit widerspricht die geplante Leitung dem Recht jedes Einzelnen auf leibliche und seelische Unversehrtheit.

## **7) Risiko der Stromversorgung**

Die Trassen egal ob erdverkabelt oder als Freileitung sind besonders anfällig für Terroranschläge. Die Folge wäre großflächiger Stromausfall.

Mit der Veröffentlichung dieser Stellungnahme sind wir einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

G. Buck-Baumann ( Sprecherin der BI Marxheim)